



Praedoc-Stelle im Projekt

Klagenfurt wird klimaneutral – Teilhabe und Gerechtigkeit in der Stadt der Zukunft (3 Jahre)

Im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Klagenfurt wird klimaneutral – Teilhabe und Gerechtigkeit in der Stadt der Zukunft“ ist voraussichtlich mit 1. September 2024 eine Praedoc-Stelle am Institut für Kulturanalyse (Abteilung für Empirische Kulturwissenschaft / Kulturanthropologie) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt zu besetzen. Das Projekt wird vom OeAD gefördert und ist eine Kooperation des Instituts für Kulturanalyse und des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung mit drei Klagenfurter Schulen, dem Magistrat der Stadt Klagenfurt, dem Jugendrat der Stadt Klagenfurt sowie dem ÖKOLOG-Netzwerk.

Klagenfurt am Wörthersee ist die einzige österreichische Vertreterin in der Horizon Europe Mission „100 climate-neutral and smart cities by 2030“ (EU-Cities-Mission). Um die Klimaziele zu erreichen, sind ehrgeizige Projekte geplant, von der Dekarbonisierung der Busflotte bis zum Ausbau des Ökostroms. Mit der EU-Cities-Mission soll die Stadt der Zukunft gestaltet werden. In der Bevölkerung sind die Potenziale der Mission jedoch kaum bekannt. Eine weit gefasste Nachhaltigkeit im Sinne der SDGs, die eine partizipative und inklusive Politik unter Beteiligung der Stadtgesellschaft umfasst, befindet sich noch im Entwicklungsstadium. Der Weg zur klimaneutralen Stadt ist nicht allein eine technologische und infrastrukturelle Maßnahme, sondern die Umsetzung der Klimaziele beinhaltet auch soziale und kulturelle Herausforderungen. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, den Weg hin zur klimagerechten Zukunft auf zwei Ebenen zu begleiten:

- Erstens untersucht das Projekt Potenziale der Teilhabe für eine klimagerechte Zukunft. Was lernen wir durch eine Analyse der dringlichen Bedürfnisse unterschiedlicher sozialer Gruppen über Hierarchien und Asymmetrien, Trennlinien und Legacies, aber auch über die Potenziale der Überwindung derselben durch die „Just Transition“ hin zur klimaneutralen Stadt?
- Zweitens rückt das Projekt die Schüler:innen selbst als betroffene soziale Akteur:innen des Klimawandels ins Zentrum. Was bedeutet die zentrale Rolle der Schüler:innen für die Gestaltung des Lehrens und Lernens sowie die Schulentwicklung im Sinne einer transformativen Bildung für Nachhaltige Entwicklung?

Ihre Aufgaben:

- Eigenständige Forschungsarbeiten als Teil des Forschungsprojekts
- Co-Organisation und Durchführung mehrerer ethnographischer Workshops in drei Klagenfurter Schulen und Analyse der dort erhobenen empirischen Daten
- Mitwirkung an der Organisation und Administration des Projekts in Kooperation mit

der Projektleitung und dem Team des IUS

- Mitwirkung an der Organisation von Meetings im Rahmen des Projekts
- Mitwirkung an projektbezogenen Publikationen

Voraussetzungen für die Einstellung:

- Sehr guter Studienabschluss in den Fächern Angewandte Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie, Europäische Ethnologie oder Empirische Kulturwissenschaft
- Kompetenz im Umgang mit ethnographischen und kulturanalytischen Methoden
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige Arbeitsweise und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit

Erwünscht sind:

- Praktische Organisations- und Forschungserfahrung
- Kenntnisse im Bereich der urbanen Klimapolitik sind nicht zwingend notwendig, dafür aber Interesse am und Neugier auf das Feld.
- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Dokumente bei:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Arbeitsprobe, z.B. Kapitel der Masterarbeit

Beschäftigungsausmaß: 62,5 % (25 Wochenstunden)

Gehalt nach Universitäten-KV: B1

Befristung: voraussichtlich bis 31.08.2027

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 20. August 2024 ausschließlich in elektronischer Form (in *einem* pdf-Dokument) an die Projektleiterin Univ.-Prof. Dr. Alexandra Schwell (alexandra.schwell@aau.at).

Bei Fragen zur Stelle und zum Projekt wenden Sie sich bitte an alexandra.schwell@aau.at

Die Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils bei wissenschaftlichem Personal an und fordert daher qualifizierte Frauen zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.